

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

13. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. September 1959

Nummer 34

Datum	Inhalt	Gliederungs- nummer GS. NW.	Seite
16. 9. 59	Anordnung über die Festsetzung von Amtsbezeichnungen für Lehrer an berufsbildenden Schulen	2030	143
10. 9. 59	Verordnung über die bauaufsichtliche Zuständigkeit der Gemeinde Lövenich, Landkreis Köln	213	143
23. 9. 59	Verordnung über die . . . der Verwaltungsbehörde nach dem Gesetz über die Ausübung des Berufs der medizinisch-technischen Assistentin	2124	144
23. 9. 59	Verordnung über die Bestimmung der Anmeldebehörde für den Lebensmittelexport	2125	144
16. 9. 59	Verordnung über die Errichtung des Ehrengerichtshofs für Rechtsanwälte	306	144
21. 9. 59	Verordnung über die Bildung eines Schöffengerichts bei dem Amtsgericht in Dinslaken	311	144
23. 9. 59	Verordnung über zuständige Behörden nach der Pflanzenbeschauverordnung	7823	145
16. 9. 59	Verordnung NW TS Nr. 6/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Umgehungsstraße Neuß Südbahn zwischen Scheibendamm und Aachener Allee (B 1)“	97	145

2030

Anordnung über die Festsetzung von Amtsbezeichnungen für Lehrer an berufsbildenden Schulen.

Vom 16. September 1959.

Auf Grund des § 92 Abs. 1 Satz 1 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Juni 1954 (GS. NW. S. 225) werden für diejenigen Lehrer an berufsbildenden Schulen, die gemäß § 34 Abs. 1 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 des Schulverwaltungsgesetzes vom 3. Juni 1958 (GV. NW. S. 241) in den Landesdienst übernommen werden und bisher noch keine für Landesbeamte vorgesehene Amtsbezeichnung führen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1959 folgende Amtsbezeichnungen festgesetzt:

Werkstattlehrer an einer Berufsfachschule
Technischer Lehrer an einer höheren Fachschule
Fachschuloberlehrer an einer Berufsfachschule
Fachschuloberlehrer an einer höheren Fachschule
Fachvorsteher an einer Berufsfachschule
Direktorstellvertreter an einer Berufsfachschule
Direktor einer Berufsfachschule
Direktor einer Fachschule
Studienrat an einer Fachschule
Studienrat an einer höheren Fachschule

Oberstudienrat an einer höheren Fachschule
Studiendirektor als Leiter einer höheren Fachschule.

Düsseldorf, den 16. September 1959.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Dr. Meyers.

Der Kultusminister:
Schütz.

— GV. NW. 1959 S. 143.

213

Verordnung über die bauaufsichtliche Zuständigkeit der Gemeinde Lövenich, Landkreis Köln.

Vom 10. September 1959.

Einziges Paragraph

Die gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über bauaufsichtliche Zuständigkeiten vom 15. Dezember 1933 (Gesetzssaml. S. 491) der Gemeinde Lövenich für das Gebiet der Gemeinde übertragene Zuständigkeit für die Erteilung der bauaufsichtlichen Erlaubnis (Baugenehmigung)

und die bauaufsichtlichen Abnahmen wird auf Antrag der Gemeinde mit Wirkung vom 1. Oktober 1959 widerrufen.

Düsseldorf, den 10. September 1959.

Der Minister für Wiederaufbau
des Landes Nordrhein-Westfalen:

Erkens.

— GV. NW. 1959 S. 143.

2124

**Verordnung
über die Bestimmung der Verwaltungsbehörde nach
dem Gesetz über die Ausübung des Berufs der
medizinisch-technischen Assistentin.**

Vom 23. September 1959.

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung des Ausschusses für Innere Verwaltung und des Sozialausschusses des Landtags verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörden im Sinne des § 13 des Gesetzes über die Ausübung des Berufs der medizinisch-technischen Assistentin vom 21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 981) sind für die Erteilung und Zurücknahme einer Erlaubnis nach § 2 und § 4 die Landkreise und kreisfreien Städte, im übrigen die Regierungspräsidenten.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1959 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. September 1959.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Dr. Meyers.

Der Innenminister:

Dufhues.

— GV. NW. 1959 S. 144.

2125

**Verordnung
über die Bestimmung der Anmeldebehörde für den
Lebensmittelexport.**

Vom 23. September 1959.

Auf Grund des § 5 b Abs. 2 des Lebensmittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 1936 (RGBl. I S. 17), der Verordnung vom 14. August 1943 (RGBl. I S. 488) sowie des Gesetzes vom 21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 950) wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde für die Anmeldung von Lebensmitteln oder Bedarfsgegenständen, die zur Lieferung in Gebiete außerhalb des Geltungsbereiches des Lebensmittelgesetzes bestimmt sind, und deren Beschaffenheit den Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes nicht entspricht, ist das Chemische Landes-Untersuchungsamt Nordrhein-Westfalen in Münster.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1959 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. September 1959.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Dr. Meyers.

Der Innenminister:

Dufhues.

— GV. NW. 1959 S. 144.

306

**Verordnung
über die Errichtung des Ehrengerichtshofs
für Rechtsanwälte.**

Vom 16. September 1959.

Auf Grund des § 100 Abs. 2 in Verbindung mit § 237 Abs. 2 der Bundesrechtsanwaltsordnung vom 1. August 1959 (BGBl. I S. 565) wird verordnet:

§ 1

Für die Bezirke der Oberlandesgerichte Düsseldorf, Hamm und Köln wird ein Ehrengerichtshof für Rechtsanwälte bei dem Oberlandesgericht in Hamm errichtet.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1959 in Kraft.

Düsseldorf, den 16. September 1959.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Dr. Meyers.

Der Justizminister:

Dr. Flehlinghaus.

— GV. NW. 1959 S. 144.

311

**Verordnung
über die Bildung eines Schöffengerichts bei dem
Amtsgericht in Dinslaken.**

Vom 21. September 1959.

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes wird verordnet:

§ 1

Für die Verhandlung und Entscheidung in den zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehörenden Strafsachen ist für den Amtsgerichtsbezirk Dinslaken wieder das Amtsgericht Dinslaken zuständig.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 21. September 1959.

Der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen:

Dr. Flehlinghaus.

— GV. NW. 1959 S. 144.

7823

**Verordnung
über zuständige Behörden nach der Pflanzen-
beschauverordnung.**

Vom 23. September 1959.

Auf Grund des § 5 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung der Landtagsausschüsse für Innere Verwaltung und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet:

§ 1

(1) Zuständige Behörden im Sinne des § 8 Abs. 2 und des § 9 Abs. 5 der Pflanzenbeschauverordnung vom 23. August 1957 (BGBl. I S. 1258) in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung der Pflanzenbeschauverordnung vom 20. Februar 1959 (BGBl. I S. 38) sind die Direktoren der Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe als Landesbeauftragte für ihre Dienstbereiche.

(2) Zuständige Behörde im Sinne des § 14 Abs. 2 der Pflanzenbeschauverordnung ist für das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen der Direktor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als Landesbeauftragter.

§ 2

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1959 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung über die zuständige Behörde im Sinne des § 8 Abs. 2 und des § 14 Abs. 2 der Pflanzenbeschauverordnung vom 19. Februar 1958 (GV. NW. S. 54) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. September 1959.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Dr. Meyers.

Der Minister für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Niermann.

— GV. NW. 1959 S. 145.

97

**Verordnung NW TS Nr. 6/59
über Transportleistungen im gewerblichen
Güterverkehr zur Ausführung des Großbau-
vorhabens „Umgehungsstraße Neuß Südabschnitt
zwischen Scheibendamm und Aachener Allee (B 1)“.**

Vom 16. September 1959.

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 3. Juni 1957 (BGBl. I S. 593) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBL. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl.

S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Umgehungsstraße Neuß Südabschnitt zwischen Scheibendamm und Aachener Allee (B 1)“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

(1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen im Güternahverkehr dürfen nur die Richtsätze der Tafel III (Leistungssätze) der Verordnung über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) mit einem Abschlag von 44% oder die vollen Stundensätze der Tafel II versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.

(2) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

(1) Bei Entfernungen unter 1 km ist von dem gemäß § 1 Abs. 1 gekürzten Tarifsatz der Tafel III für 1 km ein Abschlag von 5% je 100 m unter 1 km vorzunehmen.

(2) Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Tafel III ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 59 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13 bei Abrechnung nach Tafel III.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1959 in Kraft.

Düsseldorf, den 16. September 1959.

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen:

Dr. Lauscher.

— GV. NW. 1959 S. 145.

Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag G.m.b.H., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 oder auf das Girokonto 35415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.